

## Werk

**Titel:** Sarantasmê

**Autor:** Lichtenstein, Franz

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123\\_0027|log27](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0027|log27)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

von Solms aus der Königsberger linie gehalten;<sup>1</sup> diese linie starb bereits 1363 aus. ob der name Königsberg auf einen bestimmten, so benannten ort zurückzuführen ist, und auf welchen, ist nicht auszumachen. die herolde liebten derartige stolz klingende namen; so heisst es in der Klingenberger chronik herausgegeben von Henne s. 156 vom Frankfurter reichstag des jahres 1397 nach aufzählung der anwesenden: *Diss herren vnd volk salt vnd ergieng Michsenland der herolten künig.*

<sup>1</sup> Römer-Büchner im Archiv für Frankfurts gesch. und kunst, neue folge I 162.

Darmstadt 29. 1. 83.

ARTHUR WYSS.

### SARANTASMÊ.

Eine genügende erklärung für den *sarantasmê* benannten mittelalterlichen kleiderstoff ist bisher nicht gegeben worden. Wolframs deutungsversuch im Parzival 629, 17 (*Ein meister hiez Sárant, Nách dem Séres wart genant: Der was von Triande. In Secundillen lande Stêt ein stat heizet Thasmê, Diu ist græzer danne Ninivê Oder dan diu wite Acratôn. Sárant durch prîses lôn Eins pfelles dá gedáhte . . . . . Der heizet saranthasmê*) erkennt man leicht als gelehrte fabelei. ich halte *sarantasmê* ebenso für ein griechisches wort wie *samít*. darin bestärkt mich die form *exarentasmata* in des Hugo Falcandus Historia Siciliae, aus welcher ich die stelle, welche die webereien des berühmten hôtel de Tiráz im sicilianischen königspalast zu Palermo schildert, unverkürzt hieher setze.

*Nec vero nobiles illas palatio adhaerentes silentio praeteriri convenit officinas, ubi in fila variis distincta coloribus serum vellera tenuantur, et sibi invicem multiplici texendi genere coaptantur. Hinc enim videas amita<sup>1</sup>, dimitaque, et trimita minori peritia sumptuque perfici: exhimita uberioris materiae copia condensari. Hic diarhodon igneo fulgore visum reverberat. Hic diapisti color subviridis intuentium oculis grato blanditur aspectu. Hic exarentasmata circulo- rum varietatibus insignita ma-*

<sup>1</sup> das von Schultz Höf. leben 2, 67 anm. 1 nicht verstandene *d'amituns* der Chronik der Normannenherzoge ist vielleicht richtiger zu diesem griechischen wort als zu *amictus* zu stellen, wie ich Anz. VIII 94 vermutet habe.